▶ In drei Fällen fehlt noch die Auswertung der DNA-Proben > Viermal hatten Füchse die Pfoten im Spiel

## Sieben Wolfsriss-Meldungen im Okt

30 Wolfsmeldungen gab es schon im heurigen Jahr in Oberösterreich, alleine im Oktober sieben Risse von Kälbern, Schafen und Rotwild. In drei Fällen - Liebenau, Ternberg und Mondsee - fehlt noch die DNA-Auswertung. Mal war der Fuchs dabei.

Drei tote und angefressene Kälber und ein Schaf werden dem Wolf zugeschrieben, doch die Genanalyse belastet nur den Fuchs: in Pierbach am 5. Oktober ein Schaf, in Weyer (8. Oktober), Steinbach am Ziehberg (11. Oktober) und Weitersfelden (17. Oktober) jeweils Kälber. Dass trotz der DNA-Beweise gegen den Fuchs

nicht doch das ein oder andere Mal ein Wolf seine Zähne im Spiel hatte, kann nicht ausgeschlossen werden, da sich bei längerer Liegezeit mehrere Tiere an Kadavern gütig tun, Genspuren verwischt werden.

Die "Täter" von Mondsee (Kalb, 13. Oktober), Ternberg (Schaf, am 28. Oktober) und Liebenau (Rotwildkalb, 29. Oktober) sind noch nicht ermittelt. Da in der Umgebung die Anwesenheit von Wölfen schon bestätigt wurde, würde ein positives Ergebnis nicht überraschen.

Dass ein Wolf in Aigen-Schlägl im Mühlviertel unterwegs war oder immer noch ist, beweisen nicht Risse, sondern seine Hinterlas-

Im Oktober gab's in OÖ sieben Risse, die dem Wolf zugeschrieben werden. Bestätigt ist bislang aber noch kein einziger "Ise-grim" als "Tä-ter". Nördlich der Donau wurden polnische, südlich dinarische Exemplare nachgewiesen.

senschaften. Kot konnte eindeutig einem "Isegrim" aus der "nördlichen Quellpopulation" zugeordnet werden - vermut-

Gefundener lich einem polnischen Zu- auch in Windhaag/F. gab es wanderer aus Tschechien. Damit ist klar, dass das DNA vom Wolf zu finden Mühlviertel wieder Wolfs- und in Helfenberg kam beland geworden ist, denn kanntlich einer zu Tode. MS

bei einem gerissenen Reh

